



Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat  
Burgstr. 4, 80331 München

**Facharbeitskreis  
Tourismus**

An das  
Baureferat

**Freizeit & Bildung**

Per Mail an  
beschluss-und-berichtswesen.bau@muenchen.de

**Geschäftsstelle:**  
Burgstraße 4, 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 219 71  
Telefax: 089 / 233 – 212 66  
E-Mail:  
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom                      Ihr Zeichen

Datum  
10.03.2025

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14844**

Umbau und Erweiterung Servicestation mit Wasserwacht am Riemer See, De-Gasperi-Bogen 10 im 15. Stadtbezirk Trudering - Riem

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Facharbeitskreise Freizeit und Bildung sowie Tourismus im Behindertenbeirat München nehmen zum Umbau und Erweiterung der Servicestation mit Wasserwacht am Riemer See, De-Gasperi-Bogen 10, SV-Nr. 20-26 / V 14844, wie folgt Stellung:

Nachdem wir die Beschlussvorlage in der jetzigen Form erhalten haben, mussten wir mit Erstaunen feststellen, dass in der gesamten Beschlussvorlage kein einziges Mal Bezug genommen wurde auf unsere Stellungnahme vom 19.11.2024 zum Entwurf der Vorlage.

Auf Nachfrage seitens der Geschäftsleitung des Behindertenbeirats wurde uns am 05.03.25 von Seiten des Baureferats Gartenbau doch noch zugesichert, dass in der weiteren Planung der Servicestation am Riemer See die Belange von Menschen mit Behinderung Berücksichtigung finden. Dies gilt für die Toilettenanlage am Riemer See ebenso wie bei allen anderen Toilettenanlagen des Baureferates. Außerdem wurde das Bedauern ausgedrückt, dass unsere Anmerkungen aus der Stellungnahme vom 19.11.2024 nicht explizit in der Beschlussvorlage erwähnt wurden und dass die Barrierefreiheit und Inklusion selbstverständlich in der weiteren Planung Berücksichtigung finden.

Damit auch Sie über unsere Anmerkungen informiert sind, fassen wir hier unsere Anregungen nochmals kurz zusammen:

In der Stellungnahme vom 19.11.2024 führten wir aus, dass sich in der Servicestation der Wasserwacht das barrierefreie WC für die Menschen mit Behinderungen befindet. Leider fand sich im Entwurf der gesamten Beschlussvorlage kein Hinweis darauf, wie damit in der zu erstellenden Vorplanung umgegangen werden solle. Das WC ist eine notwendige und



unverzichtbare Einrichtung, die in jedem Fall erhalten, und im Rahmen einer Neuplanung dringend ertüchtigt und auf den neuesten Stand gebracht werden müsse.

Wir verwiesen darauf, dass bereits im Jahr 2022 von Seiten des Beraterkreises für barrierefreies Planen und Bauen ein Ortstermin mit der Hauptabteilung Ingenieurbau stattgefunden hatte. Die dort aufgeführten Mängel müssten auf jeden Fall in die Vorplanung einbezogen werden. Außerdem wiesen wir in unserer Stellungnahme auch noch darauf hin, dass im Rahmen der neuen Planung der Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen zwingend zu beteiligen sei und gern das Protokoll der Begehung aus dem Jahr 2022 beim Beraterkreis angefordert werden könne. Wir baten darum, unser Anliegen in den Beschluss mit aufzunehmen und den Beraterkreis im Rahmen der Vorplanung rechtzeitig zu beteiligen.

Leider fand sich in der aktuellen Beschlussvorlage kein einziger Hinweis auf unsere Stellungnahme. Wir mussten sogar feststellen, dass in der aktuellen Beschlussvorlage der Platz, auf dem das barrierefreie WC untergebracht werden soll, auf 45 qm verkleinert würde (Vorläufiges Nutzer\*innenbedarfsprogramm (NBP)). Dies ist für uns schwer vorstellbar, da wir davon ausgehen, dass, wenn ein barrierefreies WC auf den heutigen Stand hin ertüchtigt wird, man von einem erhöhten Platzbedarf ausgehen muss.

Wir bitten dringend darum, dass im Beschluss des Bauausschusses auf unsere Hinweise eingegangen wird und erwarten uns den Einbezug des Beraterkreises barrierefreies Planen und Bauen in die Vorplanungen. Grundsätzlich wünschen wir uns, da es am See eine Rampe gibt, eine „Toilette für Alle“, damit die Nutzung auch für Alle möglich ist.

Sollten sich mit der Ertüchtigung Einschränkungen bzw. Verschlechterungen bei der barrierefreien Toilette ergeben, können wir dem nicht folgen.

Wir bitte Sie, unsere Anmerkungen zur Beschlussvorlage für Ihren Beschluss zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

gez.

gez.

gez.

FAK Freizeit & Bildung

FAK Freizeit & Bildung

FAK Tourismus

FAK Tourismus